

Heute langer Abschied für drei Marineschiffe

Auch „Niedersachsen“ zwei Monate in See

jp Wilhelmshaven (Eig. Ber.) Aufbruchstimmung herrscht heute morgen im Stützpunkt. Schon um halb zehn wirft die Fregatte „Niedersachsen“ die Leinen los. Sie verläßt für zwei Monate ihren Heimathafen in Richtung Süden und soll am 15. Juni wieder zurück sein.

Zum 42. mal wird der multinationale Nato-Mittelmeerverband zusammengerufen, als deutsche Einheit gehört die „Niedersachsen“ unter Fregattenkapitän Gottfried Hoch dazu. Auf dem Programm stehen auch Hafensuche in Palma de Mallorca, Cartagena, Toulon, Neapel und Tanger. Im Rahmen des achtwöchigen Einsatzes wird das Schiff aus dem 4. Fregattengeschwader vom 6. bis zum 12. Juni an der „Deutschen Woche“ im nordma-

rokkanischen Hafen Tanger als Repräsentant der Bundesrepublik teilnehmen. Anschließend tritt das Schiff die Heimreise an.

Eine halbe Stunde nach der „Niedersachsen“ verlassen, wie berichtet, die Fregatte „Karlsruhe“ und der Zerstörer „Bayern“ Wilhelmshaven. Unter dem Kommando von Kapitän zur See Helmut Kunz, dem Kommandeur des 2. Zerstörergeschwaders, wird ein deutscher Verband – der ergänzt wird durch den Zerstörer „Lütjens“ und dem Tanker „Spessart“, beide aus Kiel, sowie Anfang Mai noch durch die Fregatte „Bremen“ aus Wilhelmshaven – bis zum 26. Juni in der Nordsee und in atlantischen Gewässern gemeinsam mit Einheiten anderer Nato-Partner üben.

Marineverband unternimmt Ausbildungsreise

Vom 15. April bis 26. Juni 1991 führen fünf Einheiten der deutschen Marine eine Ausbildungsfahrt in Norsee und Atlantik Gewässern durch.

Der Verband besteht aus den Fregatten „Karlsruhe“ und „Bremen“, den Zerstörern „Lütjens“ und „Bayern“ sowie dem Tanker „Spessart“. Er steht unter dem Kommando von Kapitän zur See Helmut Kunz, dem Kommandeur des 2. Zerstörergeschwaders in Wilhelmshaven.

Die Fregatte „Karlsruhe“ und der Zerstörer „Bayern“ verlassen am 16. April Wilhelmshaven und treffen in der Deutschen Bucht mit dem bereits am Vortage aus Kiel ausgelaufenen Zerstörer „Lütjens“ zusammen. Am folgenden Tag stößt der ebenfalls in Kiel beheimatete Tanker „Spessart“ hinzu. Die Fregatte „Bremen“ folgt erst am 2. Mai aus Wilhelmshaven.

Für den ersten Hafenbesuch teilt sich der Verband in die norwegischen Häfen Trondheim, Alesund und Kristiansund auf. Gemeinsam werden dann im weiteren Verlauf die Häfen Glasgow, Bordeaux, Malaga, Las Palmas und Lissabon besucht.

Die Hafenaufenthalte in den europäischen Nato-Gastländern beschließen jeweils von mehreren Übungsabschnitten.

Zusammen mit zahlreichen Einheiten anderer Nato-Marinen nimmt der Verband unter dem Kommando des Kommandeurs der Zerstörerflottille, Flottilienadmiral Klaus-Dieter Laudien, vom 3. bis 18. Juni an dem Nato-Manöver „Ocean Safari 91“ teil.

Nach Abschluß des Manövers werden die Einheiten noch Lissabon besuchen und am 26. Juni 1991 wieder in ihrem Heimathafen festmachen.